

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

9.8.1911 (No. 219)

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
telsjährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Posthalt. M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einseitige Zeitspille
über deren Raum 20 Pf.
Reklamzeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Aufgabezeit:
größere Anzeigen bis
spätestens 12 Uhr mit-
tags, kleinere bis 4 Uhr
nachmittags.
Fernsprechanschlässe:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 9. August 1911

108. Jahrgang

Nummer 219

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend.
Nach den Bestimmungen des § 9 des Naturalleistungsgesetzes vom
13. Februar 1875 in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 (Reichs-
Gesetzblatt 1898 Seite 361) erfolgt die Vergütung für verarbeitete Fournage
nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher
der Lieferung vorausgegangen ist, mit einem Aufschlag von 5%.

Nach der gemäß Ziffer II der Verordnung vom 21. September 1887
(Gesetzes- und Verordnungsblatt 1887, Nr. 27, Seite 230) ergangenen
Bekanntmachung der höchsten Durchschnittspreise der nach dieser Verordnung
im Betracht kommenden Markorte betragen die Preise für die im Monat
August 1911 erfolgten Fournagelieferungen im diesseitigen Amtsbezirk
anschließend des Aufschlags von 5% für 100 kg Hafer 19 M. 43 Pf.,
100 kg Stroh 6 M. 09 Pf., 100 kg Heu 6 M. 47 Pf. (alte Ernte), 5 M. 78 Pf.
(neue Ernte).

Karlsruhe, den 3. August 1911.

Großh. Bezirksamt.

Tab. D. 3. 3140.

Aufforderung.

Am Sonntag, den 6. August, vormittags zwischen 4^{1/2} und 5 Uhr,
brach das Deck des Schiffs „Anna“, als auf demselben sich circa
100 Personen befanden, die sich über diesen Kahn auf das Personenschiff
Mannheim begeben wollten, behufs Fahrt zum Katholikentag nach Mann-
heim. 6 Verletzte wurden in das Krankenhaus eingeliefert. Ich bitte sämt-
liche Personen, die sich zur Zeit des Unfalles auf dem Schiffsdeck
„Anna“ befanden, sich bei mir oder der nächsten Gendarmeriestation mündlich
oder schriftlich zu melden.

Karlsruhe, den 7. August 1911.

Der Großh. Staatsanwalt.
Kunzer.

Bekanntmachung.

Aus dem Fintenertrag der Bankier Eduard Koelle-Stiftung für
das Jahr 1911 soll nach Vorschrift des Stifters:
einem mittellosen, aber braven und fleißigen Schüler des Gymnasiums
aus hiesiger Stadt bei seinem Abgang auf die Untereität eine einmalige
Unterstützung oder
einem mittellosen, aber braven und fleißigen Polytechniker aus hiesiger
Stadt, wenn er das Polytechnikum absolviert hat, eine solche Unterstützung oder
einem mittellosen, aber braven und fleißigen Handelsbesitzer aus
hiesiger Stadt, wenn er seine Lehre bestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen
hat, oder
einem mittellosen, aber braven und fleißigen Kaufbesitzer aus
hiesiger Stadt, wenn er seine Studien hier vollendet hat, eine solche Unter-
stützung als Beihilfe zu seiner weiteren Ausbildung zuerkannt werden.
Bewerbungen um ein Stipendium sind bis zum 1. September d. J.
unter Angabe der persönlichen und Vermögensverhältnisse der Bewerber bei
uns einzureichen.

Karlsruhe, den 19. Juli 1911.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Klein Schmidt. Neubad.

Handelschule.

Badischer Frauenverein.

Am 7. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das
neue Schuljahr; dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der
Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu
denen jede Teilnehmerin verpflichtet (Pflichtfächer) und solche, deren
Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die Pflichtfächer sind:

- | | |
|---|---------------------------|
| 1. Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten | 2 Stunden wöchentlich |
| 2. Kaufmännisches Rechnen | 4 " " |
| 3. Betriebsformen des Handels | 1 Stunde wöchentlich |
| 4. Wirtschaftsgeographie mit Warenkunde | 1 1/2 Stunden wöchentlich |
| 5. Buchführung (einfache, doppelte und amerikan.) | 4 " " |
| 6. Handels- und Wechselrecht | 2 " " |
| 7. Wirtschaftslehre und Warenkunde | 1 1/2 " " |
| 8. Schreibweisen, Rundschreiben und Plakatdruck | 1 Stunde wöchentlich |

Die Wahlfächer sind:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 9. Stenographie | 2 Stunden wöchentlich |
| 10. Französisch | 2 " " |
| 11. Englisch | 2 " " |
| 12. Maschinenschreiben | 2 " " |

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß solchen Teilnehmerinnen, die
besonderen, nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten
Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung
in den gewählten Fächern zu beschaffen.

Anmeldungen werden in der Kanzlei des Bad. Frauenvereins, Garten-
straße 49 II, von 9 bis 12 Uhr und von 4 bis 6 Uhr entgegengenommen, mög-
lichst auch Sektionen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft erteilt wird.
Karlsruhe, im Juni 1911.

Der Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins Gartenstraße 49.

Bekanntmachung.

Von der Firma J. Göttinger & Wormser, Eisenhandlung hier,
Herrenstraße 9, erhielt ich aus Anlaß des 100jährigen Geschäftsjubiläums
die Summe von 500 Mark zur Verwendung für die hiesigen Armen ohne
Unterschied der Konfession.

Für diese gütige Schenkung spreche ich hiermit namens der damit
Bedeachten den verbindlichsten Dank aus.
Karlsruhe, den 7. August 1911.

I. Bürgermeister.
Dr. Paul.

Dankfagung.

Von Frau Anton Haas erhielt ich die Summe von 200 Mark zur
Verteilung an arme hiesiger Stadt ohne Unterschied der Konfession zum
Gedenken an ihren verstorbenen Gatten Anton Haas.

Für diese freundliche Zuwendung sage ich namens der Bedachten herz-
lichsten Dank.
Karlsruhe, den 7. August 1911.

Bürgermeister Dr. Hofmann.

Dankfagung.

Frau Anton Haas hier übergab mir zum ehrenvollen Gedenken ihres
verstorbenen Gatten 200 Mark zur Verteilung an ihre Armen. Für diese reiche
Zuwendung spreche ich namens der Bedachten den herzlichsten Dank hiermit aus.
Karlsruhe, 7. August 1911.

Fritz Mayer.

Ein- und Verkaufsgenossenschaft

für das

Lapezier-, Sattler- u. Posamentiergewerbe e. G. m. b. H.

Hierdurch laden wir die verehrlichen Mitglieder zu der

Freitag, den 11. August 1911, abends 9 Uhr,
im Nebenzimmer des Hotel „Dohenzollern“, Bähringerstraße 60 a, statt-
findenden

ordentlichen Generalversammlung

ergerbeit ein.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Erteilung der Entlastung des Vorstandes
und Aufsichtsrates.
2. Verschiedenes, Anträge und Wünsche.

Karlsruhe, den 31. Juli 1911.

Jakob Stiel, Vorsitzender.



Schützengesellschaft

Karlsruhe (E. V.)

Unter dem Protektorate
S. K. H. des Großherzogs.

Am Mittwoch, den 20. September findet
abends 8 Uhr im „Krokodil“ eine

außerordentliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Aenderung der Satzungen.
2. Gutheißung über frühere Verwendung von Geldern, sowie
über getroffene Entscheidungen und Beschlüsse.
3. Erledigung der form- und fristgerecht eingegangenen Anträge;
solche müßten spätestens am 13. September, abends, in
unserem Besitz sein.

Der ganz besonders wichtigen Tagesordnung wegen
bitten wir unsere verehrlichen Mitglieder zahlreich
erscheinen zu wollen.

Der Verwaltungsrat.

Wirtverein Karlsruhe u. Umgebung

eingetr. Verein.

Dienstag, den 15. August gemeinsamer

Familien-Ausflug nach Oetigheim.

Bevorzugte Plätze à Mk. 1.— sind reserviert. Wer sich
noch daran beteiligen will, möge sich bis längstens Donnerstag
bei unserem II. Vorsitzenden Marzluff zur „Westendhalle“
und Kollege Müller zum „Goldenen Adler“ anmelden.

Gemeinsame Abfahrt 1⁰⁰ Uhr. Die bestellten Theater-
billette werden am Hauptportal des Hauptbahnhofs verabfolgt.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

der Vorstand.

Bekanntmachung.

Zu Konturs über das Vermögen
der Milchzentrale e. G. m. b. H. soll
mit richtiger Genehmigung die
Schlußverteilung erfolgen. Hierbei
sind zu berücksichtigen:

Nichtberechtigter Forderungen im
Gesamtbetrag von M. 42 088.71
auf welche bereits 45% Abschlags-
dividende verteilt sind.

Zur Verfügung bei der Schluß-
verteilung stehen M. 8158.26.
Das Schlußverzeichnis liegt auf der
Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts
A V hier, Hans-Thomastraße 7, zur
Einsicht auf.

Karlsruhe, den 7. August 1911.

Der Konkursverwalter:
Dr. R. Gönner, Rechtsanwalt.

Bulach.

Kohle- und Kohlenlieferung.

Die Gemeinde Bulach bedarf für
den Winter 1911/12 circa 600 Zent-
ner gefiebte Ruhrkohle 1. Qua-
lität, 30—45 mm Korngröße, circa
800 Zentner Ruhr-Schlacken, 40
bis 60 mm Korngröße.
Die Lieferung hat nach Ablauf
in Körben zu geschehen und in die
Auszubehringungsräume zu ver-
bringen.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 12. August, abends
8 Uhr, wird das Haus Löwenstr. 15
in Ruppurr im Galtshaus zum
„Lamm“ öffentlich versteigert. Die
Bedingungen können im Hause selbst
eingesehen werden.

Zu vermieten

Wohnungen

Rudolfstraße 15

sind zwei elegante Wohnungen von je
vier oder acht Zimmern zusammen,
Bad, Balkon, Wasserloset auf 1. Ok-
tober zu vermieten. Ebenfalls eine
Wohnung von 4 Zimmern per sofort
zu vermieten. Näheres im Laden.

Herrschafswohnung

zu vermieten.

Sofienstraße 116 ist im 2. Stock
eine Wohnung von 8 Zimmern, Bade-
zimmer und reichlichem Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten; event. kann
noch Stallung für 3 Pferde mit
Burschenzimmer und Heuspeicher dazu
gegeben werden. Näheres im Bureau
im Hof rechts.

Zu vermieten sind

(Gebührenfrei für Mieter):
Moltkestraße 2, St. 3, 2600 M.
Kaiser-Allee 3, „9“ 2200 „
Belfortstraße 2, „7“ 1800 „
Jahnstraße, 1. Stock, 7 Zimmer,
Diele, elektr. Licht, reichl. Zubehör
per 1. April 1912.

Göttingerstraße, 2. Stock, 7 Zimmer,
gr. Garten.

Essenlohrstraße, 1. Stock, 7 Zimmer,
1700 M.

Einfamilienhaus, Ecke Krieg- und
Westendstraße, enthaltend 10 bzw.
13 Zimm., Nebenräume, gr. Garten,
per sofort oder 1. Oktober.

Ritterstraße, Seitenbau, 3. Stock,
2 Zimmer, 240 M.

Körnerstraße, 1. bis 3. Stock, je
3 Zimmer.

Körnerstraße, 1. bis 4. Stock, je
4 Zimmer.

Dübelstraße, 2. und 3. Stock, 6 Zim-
mer, reichl. Zubehör, elektr. Licht,
Garten, wegen Wegzugs per sofort
oder später, 2000 M.

Herderstraße, 1. Stock, 5 Zimmer,
1100 M.

Villa, Weinbrennerstraße,
enth. 7 Zimmer, Bad,
Speisek., Garten etc., per sof., 2500 M.

Laden, Friedrichsplatz,
nebst 1—2 Zimmer

900 M.
Viele andere Wohnungen, Läden,
Wäsen etc. durch

Vermietungs-Büro

K. Kornsand, Kaiser-
str. 56.

Sprechstunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Kriegstraße 91, ist eine Woh-
nung von 7 Zimmern mit reichlichem
Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres parterre.

Karlstraße 68
herrschafliche Wohnung von 7—8
Zimmern im 2. Stock, mit Loggia
u. reichem Zubehör zum 1. Okt. zu
vermieten. Näheres ebendort.

Wohnung, 7—8 Zimmer,
billig zu vermieten. Zu erfrag. Montag
9¹¹—11 Uhr: Herrenstraße 15 III.
Büro auch geteilt in 5 u. 3 Zimmer
abgegeben.

Herrschafswohnung.

Kochstraße 7 ist im 3. Stock eine
Wohnung von 7 Zimmern, Bade-
zimmer, Veranda, Garten u. allem
sonstigen Zubehör per sofort eventl.
später zu vermieten. Näh. Sofien-
straße 116 im Bureau.

Herrschafswohnung.

Ecke der Hirsch- und Vorholz-
straße 35 ist die hochparterre-Woh-
nung von 7 Zimmern, großer Halle,
Küche mit Speisekammer, Badzim-
mer, Veranda nach dem Garten,
2 Manjarden, 2 Kellern per 1. Okt.
oder früher zu vermieten. Näheres
daj. i. ober. Stock bei Frau Guder.

Kriegstr. 97a, 2. Stock.

ist eine schöne Herrschafswoh-
nung von 7 Zimmern, Bad und
reichlichem Zubehör auf 1. Ok-
tober zu vermieten. Näheres bei
St. Göbel daselbst, Bureau im
Hof.

Göttingerstr. 29,

1 Treppe hoch, ist eine schöne Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, Balkon und
großem Garten auf sofort oder später
zu vermieten. Näheres Herrenstr. 48,
im Büro.

Wohnung zu vermieten.

In ruhiger und schöner Lage der
Stadt ist eine geräumige Parterre-
Wohnung von 7 oder 5 Zimmern
mit Küche, zwei Kammern auf gleichem
Stockwerk und Zubehör preiswert auf
1. September oder später zu vermieten.
Auf Wunsch kann auch der zweite
Stock mit Balkon abgegeben werden.
Näheres zu erfragen Friedenstraße 15,
2. Stock.

Herrschafswohnungen.

Im Neubau Ecke Kaiser-Allee und
Herderstraße sind der 2., 3. u. 4. Stock
mit je 7 Zimmern und reichlichem
Zubehör auf 1. Oktober ds. Js. oder
früher zu vermieten. Näheres im
Hause selbst.

Kaiserstraße 104

(Eingang Herrenstraße), 3 Treppen
hoch, ist eine Wohnung, bestehend
aus 7 Zimmern, Küche, Badzimmer
nebst Zubehör, per 1. Oktober d. J.
eventl. auch früher zu vermieten. Nä-
heres im Laden.

Zwischen Garten- und Krieg-
straße ist eine

herrschafliche Wohnung

von 6 Zimmern im 2. Stock, 2
bis 4 (darunter große) Manjarden,
Badzimmer und sonstigem reich-
lichem Zubehör in feiner, ruhiger
Lage auf 1. Oktober zu vermieten.

Zu erfragen Leopoldstraße 44,
2. Stock, von vormittags 10 bis
12 und nachmittags von 3 bis
6 Uhr.

Stefanienstraße 23 ist d. 3. Stock
von 6 Zimmern und Zubehör für
sofort oder später zu vermieten. Näh.
daselbst im 1. Stock.

Kaiser-Allee 5 ist eine Parterre-
Wohnung von 6 Zimmern, Bad,
großer, schöner Gartenbenutzung auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Jahnstraße 6 im 2. Stock oder bei
Kornsand, Kaiserstraße 56.

Herderstraße 36 ist der 2. Stock von
6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und
Zubehör (Wasserloset im Abfluß)
auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre.

Herrenstraße 34
ist die Herrschafswohnung im 2.
Stock, 6 Zimmer, Küche, Borrats-
kammer, Badzimmer, 2 Manj., 2 Kell-
erräume, Balkon, Veranda, elektr.
Licht und Gas etc. sofort oder später
zu vermieten. Näheres in der
Herderischen Buchhandlung.

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine
geräumige 6 Zimmernwohnung mit
Balkon, Küche und sonstigem reich-
lichem Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. Besonders geeignet für Ärzte,
Rechtsanwälte und verwandte Berufe.
Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, II.

Villa Wendtstr. 20

ist die Parterrewohnung, 6 Zim-
mer, Küche, Bad und Zubehör,
Garten, elektr. Licht, Zentralheiz.,
vollst. neu renoviert, per 1. Okt.
oder früher zu vermieten. Preis
1650 M.

K. Wilh. Hofmann,
Kaiserstraße 69. Telefon 1752.

5 Zimmerwohnung

im 2. Stock, mit Erker, Balkon, Ba-
dezimmer, Küche, 2 Manjarden, 2
Kellern, sehr schöne Wohnung, mit
freier Aussicht, ist sofort oder später
sehr preiswert zu vermieten. Näh.
Bernhardstraße 11 im Delikatess-
geschäft.

Mademiestraße 26 ist im
2. Stock wegen Verlegung eine Woh-
nung von 5 Zimmern mit Zubehör,
evtl. auch für Bureau geeignet, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Hinterhaus, 2. Stock.

Leopoldstraße 2b ist im 3. Stock
eine Wohnung auf 1. Oktober 1911
zu vermieten, bestehend aus 5 Zim-
mern, Bad, Küche, Speisekammer,
großem Giebelzimmer, 2 Manjard-
den, 2 Kellerräumen, Anteil an
Waschtische und Speicher. Näheres
Amalienstraße 79.

Möblierte Zimmer

vom 24.—30. September gesucht.

Für Teilnehmer der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, die vom 24.—30. September hier stattfindet, benötigen wir noch einige **hundert Privatquartiere.**

Wir richten daher an die Wohnungsinhaber, die geneigt sind, für die letzte Septemberwoche Zimmer zu vermieten, die freundliche Bitte, schriftliche Angebote unter Bezeichnung der Straße, des Stockwerks, der Bettenzahl und des Preises für das Logis während jener Woche pro Bett alsbald an die Geschäftsstelle des Wohnungsausschusses (Rathaus) einzusenden.

Die Zuweisung erfolgt dann Anfang September.

Wohnungsausschuss

für die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte Karlsruhe (Rathaus).

Läden und Lokale

Läden

auf 1. Sept. od. 1. Okt. in verkehrsreichen Straßen Karlsruhes gesucht. Offerten mit Angabe über den Mietpreis, mit und ohne Wohnung und Lagerraum unter Nr. 6382 an das Kontor des Tagbl. erb.

Zimmer

In guter Familie werden auf 1. Sept. für eine Dame 2 größere, möblierte Zimmer, wozüglich m. Pension, gesucht. Off. unt. Nr. 6381 an das Kontor des Tagblattes erb.

Schuhbranche.

Tüchtige arbeitssame

Berläuferin

bei gutem Salär

per sofort resp. 15. August gesucht. Offerten unter Nr. 6391 an das Kontor des Tagblattes erb.

Kapitalien

2. Hypothek

in Höhe von 15000 M. suche auf 1. Oktober d. J. auf neu erbautem, am 1. Oktober 1911 beziehb. werendes Haus, in freier Lage der Stadt. Nur Selbstgeber belieben ihre Offerten unter Nr. 6278 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

4000 Mark

II. Hypothek nach 50% der Schätzung zu 5% auf ein Wirtschaftsanwesen alsbald aufzunehmen gesucht. Feuerversicherungsbeitrag 12000 M. L. Hypothek 8000 M. Offerten unter Nr. 6342 an das Kontor des Tagblattes erb.

Ein Mädchen,

welches bürgerlich kocht, wird auf 1. September gesucht bei Burg, Kaiserstraße 29.

Ehrliches, fleißiges Mädchen, das schon gedient hat, auf 15. August gesucht: Bühlstr. 1 im 3. Stock links.

Zuverlässiges Mädchen für die Küche sofort oder am 1. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Näheres bei Kisten, Kaiserstraße 56.

Braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen auf sofort oder auf 15. August gesucht. Näheres Hans Thomastraße 15, parterre.

Junges, fleißiges Mädchen findet bei kleiner Familie (2 Personen) auf 15. August Stellung. Näheres Kaiserstraße 109, 3. Stock.

Gesucht auf 1. September ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich mäßig allen häuslichen Arbeiten unterzieht: Schloßplatz 15, parterre.

Mädchen, ein sauberes, fleißiges, welches kochen kann und die Hausarbeiten pünktlich besorgt, findet auf 15. August angenehme Stelle: Moltestraße 31, 3. Stock.

Braves, fleißiges Mädchen findet auf 15. August gute Stelle: Kronenstr. 10 11.

Offene Stellen

Fräulein

für Comptoir gesucht. Schöne Handschrift, Stenographie, Maschinenschriften. Eintritt sofort. Offerten unter Nr. 6386 an das Kontor des Tagblattes erb.

Büchlerinnen, Hilfsarbeiterinnen

sucht für dauernd:

Dampfwasserkraft Schorpp Westendstraße 29 b.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. September wird ein tüchtiges, reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten selbstständig verrichten kann, wegen Verheiratung des jetzigen, zu kinderlosem Ehepaar gesucht: Kaiserstraße 105, 3 Treppen hoch.

Mädchen,

ein braves, sauberes, für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Weilsenstr. 33, 2. Stock lts.

Mädchen-Gesuch.

Sofort findet ein einfaches fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gute Stelle. Näheres Amalienstraße 3 im Laden.

Zimmermädchen

gewandt und zuverlässig, wird zum sofortigen Eintritt gesucht: Waldstr. 67, Eingang Ludwigplatz.

Lehrmädchen-Gesuch.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie, das sich im Verkauf ausbilden will, zum 1. September gesucht.

Gebr. Lewandowski,

Kaiserstraße 199 a.

Lehrmädchen,

welches sich zur Verkäuferin ausbilden will, bei sofortiger Vergütung gesucht.

Fr. Wettsch, Postleferant, Moltestraße 81.

Saubere Frau

zum Putzen des Ladens zweimal wöchentlich gesucht: Herrenstraße 20.

Männlich

Kaufmann, kautionsfähig, welcher in der Gründung und Führung einer Gesellschaft m. b. H. durchaus bewandert ist, für ein schon bestehendes, gutes Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 6378 an das Kontor des Tagblattes erb.

Agent gesucht.

Für vorzüglichen Apfelwein und Obstler wird von einer altrenommierten Weinhandlung ein fleißiger Verkäufer gegen Provision mit nur guten Empfehlungen gesucht. Offerten unter Nr. 6384 an das Kontor des Tagblattes erb.

Freiseurgehilfe,

tüchtiger Kaiser, gesucht: Durlacherstraße 105, Karlsruhe.

Lehrling,

Knaube oder Mädchen, auf Comptoir gesucht. Bei Zufriedenheit in kurze angelegene Bezahlung. Selbstgeschrieb. Offerten unter Nr. 6385 an das Kontor des Tagblattes erb.

Wir suchen für unser Drogeriegeschäft (en gros und en détail) einen

Lehrling

mit guter Vorbildung, möglichst mit einjährigem Zeugnis

Gebrüder Jost Nachfolger, Kronenstr. 28.

Wir suchen für unser hiesiges Engros-Geschäft einen intelligenten jungen Mann als

Lehrling.

Solche mit einjähr.-freiwilligen Zeugnis werden bevorzugt. Schriftliche Offerten sind zu richten an

Geschwister Knopf, Karlsruhe i. B.

Braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht.

Konditorei Nagel, Waldstraße 43.

Gesucht zum 15. August ehrliches, solides

Kinder mädchen.

Kenntnisse im Nähen sind erwünscht.

Gasthaus zur Rose, Kaiserplatz.

Werkstattdiener,

solider Mann, gelehrter Anstreicher, für dauernde Stellung gesucht. Offerten unfr. Nr. 6379 an das Kontor des Tagblattes erb.

Zuverlässiger

Fuhrknecht

mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten.

Düngerfabrik-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stock.

B.

Stellen finden sofort: Köchlein, Verpflegungsdienst, Mädchen zu 2 Personen sowie zu 1 Person, Kindermädchen, Kinderfräulein, Kellnerin. Helene Böhm, Kronenstr. 18 11, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Lehrmädchen-Gesuch.

Junges Mädchen aus achtbarer Familie, das sich im Verkauf ausbilden will, zum 1. September gesucht.

Stellen-Gesuche

Auf 1. Sept. sucht anständ. Mädchen Stelle in gutem Haushalt. Offerten unter Nr. 6388 an das Kontor des Tagblattes erb.

Fräulein,

im Maschinenschreiben u. Stenographie bewandert, sucht Stellung. Gute Zeugnisse. Zu erfragen Seifenstraße 19, Elisabethenhans.

Eine Frau empfiehlt sich im Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Frau Giesche, Offenweinst. 24, Hinterhaus im 2. Stock links.

Kaufmann, 25 J. alt, mit allem vorkommend. Büroarbeit. vertraut u. reifsgewandt, sucht Engagement. Spätere

Mädchen, das einfach bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht per 15. Aug. Stelle. Zu erfragen Rudolfstraße 18, 5. Stock.

Besseres Mädchen, gelesenen Alters, etwas leidend, in Küche und Haushalt erfahren, sucht Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts. Es wird mehr auf gute dauernde Stelle als auf hohen Lohn reflektiert. Offert. unter Nr. 6376 an das Kontor des Tagblattes erb.

Beteiligung

evtl. Einheirat erwünscht. Offerten sub „C. B. 205“ hauptpostlagernd Freiburg i. Br.

Nüchternen Mann,

Ende 30er, sucht Stellung als Geschäftsführer oder Übernahme einer Filiale. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 1872 postlagernd Baden-Baden.

Anständiges Mädchen sucht auf 1. September Stelle bei alleinstehendem Ehepaar oder einzelner Dame. Offert. unter Nr. 6389 an das Kontor des Tagblattes erb.

Gewandtes Mädchen, tüchtige Köchin, sucht Stellung tagsüber. Offerten unter Nr. 6380 an das Kontor des Tagblattes erb.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und im Zimmermachen bewandert ist, sucht sofort oder bis 15. Aug. Stelle. Am liebsten zu einzelner Dame oder kleiner Familie. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Verloren u. gefunden.

Holländ. silb. Brosche am Freitag, den 28. Juli verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Hans Thomast. 15, part.

Verloren

wurde ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 32 im 1. Stock links.

Verloren

ein schwarzseidener Schirm im Stadtgarten oder elektrischen Bahn. Gegen Belohnung abzugeben Kaiserstraße 166, 3. Stock.

Kellnerinnen

suchen sofort Stellung durch Frau Hymowski-Kühlenthal, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Nähringerstraße 72.

Weißstickerie

(Monogr., Buchstaben usw.) u. Anfertigung jeder Art von Beizeuge, sowie Herrenhemden nach Maß: Amalienstraße 75 (Kaiserpl.), Vorbergh., part., früher Akademiestr. 48.

Entlaufen

großer Schnauzer Stefanenstr. 28 I. Vor Anlauf wird gewarnt.

Saison-Ausverkauf

mit

10-50 Prozent

Preisermäßigung einschl. Bar-Rabatt.

Dies versteht sich auf sämtliche Schuhwaren

ohne Ausnahme

im

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Angeschriebene Gesetze.

Roman von Eva Gräfin von Baudiffin.

(34) (Nachdruck verboten.)

Daß eine Frau ihre feine Freundschaft nicht gönnen würde, dessen glaubte sie im voraus sicher zu sein. Dann würde es „scheiden“ heißen. Ihr Herz blieb ruhig, wenn sie so weit dachte. Sie würde weiterleben, der Kinder wegen. Und durfte ihr Dasein nicht als Pflicht betrachten, sondern es mit Wärme und Lebenslust erfüllen müssen. Ja, auch das: mit Lebenslust — Ob es schwer sein würde?

Hilt sie nicht jetzt schon darunter, daß sie nur noch sein halbes Leben zu kennen glaubte? Er ging und kam, wie es ihm paßte; nicht mehr, wie ihr sein Besuch willkommen war. Niemals mehr erzählte er ihr, bei wem er seine Abende verbrachte oder welche Gesellschaften er besuchte. Sie befragte ihn nicht; früher hatte er ihr über alles Rechenschaft gegeben, aber jeden Besuch, den er gemacht, fast über jedes Gespräch mit Kameraden und Frauen.

Von dieser Seite seines Daseins, wohl der glänzenderen, die ihn mehr ausfüllte, war sie nun ausgeschlossen. Ihr eigenes Leben dagegen, so still, so ereignislos, nur erfüllt von Pflichten und den bescheidenen Erfolgen ihrer Arbeit, lag offen vor ihm. Täglich — stündlich. Er wußte, daß sie keinerlei Geheimnisse vor ihm hatte, bis auf die Zärtlichkeit gegen ihre Kinder, die sie in seiner Gegenwart beschränkte. — Er aber, er gehegte nun einen andern. Niemand hatte ihr das gesagt, niemals hatte sie darnach geforscht. Aber der untrügliche Instinkt der Frau, die aus tiefsten Andeutungen, sogar aus stummem Nachdenken die Wahrheit lieh, lächelte sie. Und weil er ein großes Geheimnis bewahren mußte, knüpfte er ein enigmatisches Gemische aus den kleinen Zufälligkeiten seines Lebens, um sich und die andre vor ihr zu verdecken. Sie lächelte oft heimlich und schmerzlich: wenn er wußte, wie wenig ihm das gelang! Wie genau

sie fühlte, wenn er von jener kam oder plötzlich, ohne Grund, aufbrach, um sie zu treffen! — Scheinbar war er bei ihr, sah rechnend an ihrem Schreibtisch — und durchstoberte in Gedanken eben genossene oder gleich zu erwartende Liebesstunden. So hatte er, der Mann, dem sich die Verhältnisse nach seinem Willen beugten, einen Kompromiß schließen können: sich ihre Freundschaft erhalten und die Liebe der andern dazu gewonnen. Die Welt verjagte er zu täuschen: zu Julia ging er offen, im Bewußtsein des guten Gewissens — und dadurch würde man doch zweifeln: er — der Geliebte Else von Feltzer? Aber war er nicht unverändert auch Julias „Freund“ geblieben?

Julia und er, sie standen ja gottlos über dem Gerede. Sie erwählten niemals voreinander, ob man sich noch über die Art ihrer Freundschaft die Köpfe zerbräche, sie mißbilligte, oder endlich als Tatsache hinnahm. Die kleine Epizode mit Pjett hatte so viel bewirkt, daß ihn die Kameraden in Ruhe ließen. Gewiß beehrte man auch Julia nicht mehr — er fragte nicht darnach.

Das Schicksal hatte ihr Leben in diese Bahnen gelenkt, er folgte ihnen ohne weiteres. — Julia liebte ihn; und sie war sein, mochte sich sein äußerer Besitz auch auf einen Händedruck und ein gutes Wort beschränken. Aber sie kam selten mit einem andern Mann in Berührung, sie zog sich mehr und mehr von jeder Geselligkeit zurück — und das war recht so! Sie gehörte ins Haus und zu ihren Kindern; gesellschaftliche Anforderungen hätten sich schlecht mit ihrem jetzigen Dasein verbinden lassen.

In ihrem Haus aber regierte er! Die Kinder gehorchten ihm, als spräche und befehle ein Vater. Frau von Bernreuths Eigensinn schreckte er schon durch sein Kommen zurück, und Julia — ja, Julia, tat lächelnd, was er gebot oder wünschte: was sich allerdings meistens mit ihrer eignen Ansicht deckte.

Eine Anfrage von der Marinebehörde aus Kiel war gekommen, weshalb sich Dittmars Vater erschossen habe. Sie mußte die Wahrheit sagen, gewiß; und wußte im voraus, daß man die Tat als in unzurechnungsfähigem Zustand begangen und jedenfalls durch den Tod als gesühnt betrachten würde.

Aber Dittmar hatte den Brief liegen sehen und beschwor sie, ihn den Inhalt mitzuteilen. Sie wies ihn vorläufig ab, aber sie weinte, als Dobbien des Nachmittags kam: Tränen? Das war etwas Ungewohntes bei ihr, der Tapsen — Er fragte nach dem Grund. „Dittmar muß die Wahrheit wissen“, entschied er dann. „Nur so ist er gewappnet und kann häßlichen Anspielungen, die nicht ausbleiben werden, entgegenreten.“

Sie weinte stärker. Was mußte all ihre Liebe? Sie konnte nicht einmal ihre Kinder vor Demütigungen und Kränkungen hüten. — „Klagen Sie den an, der das Unglück über Sie und seine Söhne hereingebracht hat, aus falschem Ehrgeiz, aus Egoismus.“

„Sie irren“, widersprach sie mit brennenden Wangen, „er tat unrecht, gewiß! Aber er dachte an uns dabei, er wollte unser Schicksal bessern und sichern.“

„Er mußte mit der größeren Wahrscheinlichkeit der Entdeckung rechnen — damit hatte er sein und Ihr Schicksal gerührt.“

„Jemand, der etwas magt — und sei es auch ein Verbrechen — denkt nur an den Sieg, nie an die Möglichkeit der Niederlage“, ihre Stimme klang furchtlos. „Ich kann die Tat nicht verteidigen, aber für ihn finde ich der Verzeihung genug.“

Dobbien sah sie an: die Konsequenz der Frau! Die Tat an sich verdammen — für den Täter jede Nachsicht, jedes Erbarmen finden — „Ich werde mit Dittmar reden“, sagte er kurz. „Sie erkennen die Gefahr nicht, die darin liegt, des Vaters Schuld zu beschönigen — bis in Grund und Boden verdammen muß man sie.“

„Nein, nein“, rief sie heftig, „das lasse ich nicht zu! Er soll in seinem Vater einen Unglücklichen sehen, der sich selbst rächtete und in das Andenken an ihn soll sich tiefste Nachsicht mischen.“

„Julia“, unterbrach er sie stumm, „Julia! Haben Sie den Mann democh und trotz allem geliebt? Soll Dittmar das aus Ihrer Verteidigung hören?“

„Und weshalb nicht? Wenn tue ich damit ein Unrecht? So wird er mit meinen Augen sehen, mit mir verstehen lernen.“ Sie sprach weiter, er hörte nicht zu: „das, das hatte sie auch einst zu ihm gesagt — damals war er nur ein Abbild ihres Wesens, ein Werkzeug in ihrer Hand

Karl Trapp Nachfolger

Inh.: Jos. Trapp

Möbel, Dekorationen

empfiehlt sich im Liefern und Aufmachen von Vorhängen und Dekorationen, Aufarbeiten von Möbeln zu billigen Preisen.

Werkstätte im Hause M. Bieg & Co., Kunsthandlung und Vergolderei, Akademiestraße 16.

Oesterreichisch-Ungarischer Hilfsverein e. V. Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg.

Aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages

Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef von Oesterreich

veranstaltet obiger Verein am gest. Entgegenkommen des Herrn Direktor Pagin am 18. August d. J., 8 Uhr abends, eine

Festvorstellung im Stadtgärtentheater

auf welche wir hiermit ergebenst aufmerksam machen.

In Anbetracht des hohen Anlasses bittet obiger Verein alle hier und auswärts wohnenden Oesterreicher und Ungarn, sowie die tit. k. k. Behörden und die geehrte Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung um ihre gefällige Beteiligung.

Der Verkauf der Billette für alle Plätze, ohne Preisauflage, findet schon jetzt bei der Firma **Dunstein & Schwarz** und vom 11. bis 18. August bei **Gescho, Ross**, Kaiserstraße 96, statt. Abonnementskarten und Preisermäßigungen haben für diese Vorstellung keine Gültigkeit.

Nach Schluß der Festvorstellung ist bei gütiger Witterung den geehrten Theaterbesuchern der freie Eintritt in den Stadtgarten gestattet und findet noch bei Konzert eine Lampion-Polonaise und Tanz im Freien statt.

Das vollständige Programm wird rechtzeitig in den Tageszeitungen bekannt gegeben.

Der Reinertrag fließt der Unterstützungskasse des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins zu.

Der Vorstand.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Der neue Pracht-Spielplan von Mittwoch, den 9., Donnerstag, den 10. und Freitag, den 11. August

enthält nur die ersten Novitäten in reizvoller Zusammenstellung.

In der Großstadt verloren. Herrliches Drama.
Hektor ist eifersüchtig. Humoristisch.
Dorfmusikanten. Effektvolleres Tonbild.
Tontolini empfängt Wohlthaten. Für die Lachmuskeln.

Istrien. Herrliches Naturbild.
Der Mann mit dem langen Brett. Humoristische Szenen.

Der blinde Großvater. Wunderbar schönes Drama.
Der elektrische Orgelspieler. Humoristisch.
Nürnberg. Interessantes Städtebild.

gewesen. Wie lange — wie lange war das her! Die Monate schienen ihm zu Jahren geworden zu sein; und das alles, ihre innere tiefe Trennung, die er niemals stärker empfand als in dieser Stunde, nur — weil er seine überflüssige Zeit mit den Liebespielereien einer andern ausfüllte. Weniger noch als zwei Herren vermochte man also zwei Frauen zu dienen. Eine entfremdete ihn von der andern; und er, der so klug zu handeln gemeint hatte, weil es ihm gelungen war, beide festzuhalten, entdeckte, wie wenig ihm von beiden gehörte. Die eine führte ihr reiches, frohes Leben weiter und war längst darüber hinaus, es feinetwegen aufzugeben, das fühlte er; die andre liebte ihn an ihrem äußern Dasein teilnehmen — das Beste, ihr Inneres verschloß sie vor ihm.

„Ich will nun Dittmar rufen,“ sagte sie leise. „Aber ich will allein mit ihm reden.“

Er erhob sich hastig; sie schickte ihn fort, zum erstenmal — aber sie hielt ihm die Hand hin und fragte sanft: „Sie verstehen, daß ich in dieser Stunde allein mit meinen Kindern sein muß?“

Ja, ja, er verstand; verstand, daß er ihr in Momenten, die nicht von Alltäglichkeiten erfüllt waren, fernstand, daß sie ihn nicht brauchen konnte, wenn sie Laten auf der Waage der Menschlichkeit abwog.

Er ging fort; er hatte sich selbst betrogen.

Als Elise von Feller abends in der Dunkelheit zu ihm kam, zitternd vor Angst und doch schon mit etwas nüchterner Deutlichkeit wissend, daß sie sich wieder umsonst gefürchtet, fand sie am Spiegel des Korridors einen Zettel stecken, der auf französisch die Worte trug, daß er plötzlich abreisen müsse und ihr nicht anders Nachricht habe geben können. Und daß er sie hüten zu warten, bis er ihr schreiben würde. Sehr trocken klang das — aber natürlich, ein Papier, das so leichtfüßig hingesteckt war, konnte doch keine Liebeschwüre enthalten. Sie sah sich um: nichts rührte sich. Vorsichtig verließ sie die Wohnung.

Er atmete im Dunkel seines Zimmers auf, als die Tür hinter ihr aufging.

Inzwischen kniete Dittmar vor seiner Mutter und weinte strömende Tränen und wollte nichts mehr davon hören, zur Marine zu gehen, weil

Die Probe bringt den Beweis.

Die rheinischen Braunkohlenbrikets Marke „WACHTBERG“ sind heute fast überall erhältlich.

- Marke „Wachtberg“ kommt aus einem der besten rheinischen Braunkohlen-Reviers.
- Marke „Wachtberg“ wird von erstklassigen Braunkohlen hergestellt.
- Marke „Wachtberg“ hat einen Heizwert von 5133 Kalorien bei nur 4,34 % Aschegehalt.
- Marke „Wachtberg“ wird in gleichmäßig guter Qualität geliefert.
- Marke „Wachtberg“ steht deshalb keinem anderen Briket nach.
- Marke „Wachtberg“ wird bereits in weiten Kreisen anderen Marken vorgezogen.
- Marke „Wachtberg“ muss vor Einlegung des Winterbedarfs probiert werden.

Die Probe bringt den Beweis.

Sommerfrische Steig-Breitnau,

= Station Hinterzarten. = Höllentalbahn. Mittelpunkt der schönsten Ausflüge.

Pension im September 4 Mark, Zimmer für Touristen von 1 Mark an.

Es empfiehlt sich Joh. Herrmann Wtw., Gasthaus z. „Löwen“.

Bräunlingen bad. Schwarzwald Gasthaus z. Ochsen

700 Meter ü. d. M. Stat. d. Bregtalbahn

Bürgerliches Haus, gute Küche, reine selbstgekelterte Weine offenes Bier, freundliche Zimmer, elektr. Licht, Bäder im Hause, großer schatt. Garten, schöne Waldspaziergänge.

Pension von Mk. 3.50 an, nach Uebereinkunft.

Telephon 151. Donauschingen. Besitzer: Rupert Rosenstihl.

Kurhaus Gleich am Fusse der Ländek

Post: Klingenmünster. — Telephon Nr. 28.

Angenehme billige Sommerfrische bei guter reichlicher Verpflegung und aufmerksamer Bedienung. Bad im Hause. Pension von 3 Mark an. — Referenzen zur Verfügung.

Billige Kohlen

Wegen Räumung unseres Lagers am Westbahnhof offerieren wir

nur so lange Vorrat reicht

1a Rußkohlen II, gesiebt zu Mk 1.00 per Ztr.

bei Abnahme von mindestens 30 Zentner,

feiner

1a Rußfettstuhl II, gesiebt zu Mk 1.25 per Ztr.

1a Rußfettstuhl III, gesiebt zu Mk 1.20 per Ztr.

1a Rußfettstuhl (sehr stückreich) zu Mk 1.— per Ztr.

1a Anthrazitstuhl II zu Mk 1.85 per Ztr.

1a Eisformbriketts zu Mk 1.25 per Ztr.

1a Braunkohlenbriketts zu Mk 1.10 per Ztr.

Alles frei vor's Haus gegen bar.

Syndikattreies Kohlen-Contor Karlsruhe G. m. b. H.

Telephon 2644. Büro: Carlstraße 20.

Färberei KRAMER

Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.

Sie kaufen am besten im Spezialgeschäft

Lacke Oele

Oelfarben scharfartig

MOBELPOLITUREN BRONZEN-LEIM BODENWICHSE.

Fussbodenlacke Pinsel, Bodenoel etc

Farben u. Lacke für alle Industriezweige. FARBENFABRIK A. SCHAEFFER Waldstr. 14 d. Colosseum.

Piano-Stimmen und Reparaturen

durch erprobte Fachleute unter persönlicher Ueberwachung des Unterzeichneten übernimmt unter Garantie

H. Maurer, Grossh. Hallferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Waschblusen

um schnell zu räumen

mit

20% Rabatt.

PAUL BURCHARD.

Fritz Reich, Kaiser-Allee 49, 3108 Telephon-Ruf 3108.

Flammers

Neuer Färbung
Düngepulver
15 Pf.

find billige, sie kosten nicht mehr wie jedes gleichartige veraltete Mittel. Die wertvollen Stoffe werden im Preis nicht mitschleudert. Die Eigenschaften eines wirksamen und technisch vollendetes Grobbrüdes, die Unterfertigung fortgeschrittener Bestände ermöglichen sie



Geschenk Nr. 33

Perolin-Apparat

Kühlungs-, Luftreinigungs- und Desinfektions-Spritze

mit ozonreicher Nadelwaldluft in verschiedenen Grössen

empfiehlt

General-Vertretung:

Arthur Schuler

Ettlingen i. B.

Referenzen zu Diensten. Tel. 42

Der beste und gesundeste Sport für Jung und Alt ist und bleibt das Schwimmen, wovon man sich täglich im Friedrichsbad überzeugen kann.

1 Karte 10 Karten
Mk. —40 Mk. 3.—
100 Karten
Mk. 30.—

Im Lebensbedürfnisverein einzeln zu 30 Pf.

Das Sonnenbad steht mit der Schwimmhalle in Verbindung.